

A AUSSIGER  
BEITRÄGE B

GERMANISTISCHE SCHRIFTENREIHE  
AUS FORSCHUNG UND LEHRE

15

\*\*\*\*\*

2021

15. JAHRGANG

*Phraseologie im digitalen Zeitalter – Neue Fragestellungen,  
Methoden und Analysen*

**Hrsg. von**

**Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener**



ACTA UNIVERSITATIS PURKYNIANAE  
FACULTATIS PHILOSOPHICAE STUDIA GERMANICA

# AUSSIGER BEITRÄGE

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

---

*Redaktionsrat:*

Hana Bergerová (Ústí n. L.), Renata Cornejo (Ústí n. L.), Věra Janíková (Brno), Heinz-Helmut Lüger (Bad Bergzabern), Mario Saalbach (Vitoria-Gasteiz), Georg Schuppener (Leipzig/Ústí n. L.), Petra Szatmári (Budapest), Sandra Vlasta (Mainz), Karin Wozonig (Wien)

*E-Mail-Kontakt:* ABRedaktion@ujep.cz

Für alle inhaltlichen Aussagen der Beiträge zeichnen die Autor/inn/en verantwortlich.

Hinweise zur Gestaltung der Manuskripte unter: <http://ff.ujep.cz/ab>

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich und ist bis auf die letzte Nummer bei GiNDok ([www.germanistik-im-netz.de/gindok](http://www.germanistik-im-netz.de/gindok)) elektronisch abrufbar.

*Anschrift der Redaktion:* Aussiger Beiträge  
Katedra germanistiky FF UJEP  
Pasteurova 13, CZ-40096 Ústí nad Labem

*Bestellung in Tschechien:* Knihkupectví UJEP  
Pasteurova 1, CZ-40096 Ústí nad Labem  
[knihkupectvi@ujep.cz](mailto:knihkupectvi@ujep.cz)

*Bestellung im Ausland:* PRAESENS VERLAG  
Wehlistraße 154/12, A-1020 Wien  
[bestellung@praesens.at](mailto:bestellung@praesens.at)

*Design:* LR Consulting, spol. s r. o.  
J. V. Sládka 1113/3, CZ-41501 Teplice  
[www.LRDesign.cz](http://www.LRDesign.cz)

*Technische Redaktion:* [martin.tresnak@gmail.com](mailto:martin.tresnak@gmail.com)

*Auflage:* 200

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung aus dem Fonds für institutionelle Forschung für das Jahr 2021 der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem.

© Univerzita J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, Filozofická fakulta  
Ústí nad Labem, 2021

© Praesens Verlag Wien, 2021

ISSN 1802-6419

ISBN 978-80-7561-327-1 (UJEP), ISBN 978-3-7069-1155-9 (Praesens Verlag)

europäischer Identität und afrikanischer Alterität. **Klaus Tezokeng Tchiha** (Pretoria) gab danach einen Überblick über die Europa-Vorstellungen und postimperiale Grenzdiskurse. Die Literatur wurde als Schauplatz des Kontakts mit und zwischen Kulturen behandelt. Die interkulturellen Aspekte der Literatur zeigte er am Beispiel des Romans *Die Sehnsucht der Schwalbe* (2000) von Rafik Schami, der permanente Hin- und Her-Bewegungen zwischen dem Osten und dem Westen inszeniert.

Die letzte Sektion des Workshops – *Der historische Grenzraum und seine Aktualität* – begann mit dem Vortrag von **Petr Pytlík** (Brno) über den (Grenz)Raum in Franz Kafkas Erzählungen. Es wurde v. a. die besondere Rolle der Topoi der Grenzen, Grenzüberschreitungen, Orte und Nicht-Orte in den Blick genommen. **Markéta Balcarová** (Plzeň) widmete sich den seit den 1980er verfassten Texten Lenka Reinerová. Sie analysierte und zeigte die Intention von Reinerová, Prag der 1920er und 1930er Jahre, und somit auch das Bild der ersten tschechoslowakischen Republik zu idealisieren. Im letzten Beitrag des Workshops von **Kristina Kocyba** (Budapest) ging es um die deutschsprachige ungarische Literatur- und Kulturgeschichte in *Das verwunderte Land* von Lajos Hatvany (1921) – aus heutiger Perspektive lässt sich diese Literaturgeschichtsschreibung als symbolische Entgrenzung lesen.

Der Workshop bot eine ausgezeichnete Gelegenheit, aktuelle Themen und Aspekte des Grenzdiskurses in der deutschsprachigen Literatur intensiv zu diskutieren und eröffnete einige neue Perspektiven, die einer weiteren Vertiefung lohnen. Es ist geplant, die Ergebnisse des Workshops im nächsten Jahr zu publizieren. Nähere Informationen dazu unter <http://konfer.ff.ujep.cz/index.php/de/>.

*Markéta Brožová (Ústí nad Labem)*  
*Monika Stržínková (Ústí nad Labem)*

### ***Internationalisierung und Weiterentwicklung des Doktorandenstudiums. Erasmus+ Projekt 2018–1-SK01-KA203–046375***

Das Projekt vernetzt die Doktorandenausbildung an drei Universitäten in der Slowakei (Univerzita sv. Cyrila a Metoda v Trnave), der Tschechischen Republik (Univerzita Jana Evangelisty Purkyně v Ústí nad Labem) und in Polen (Uniwersytet Wrocławski). Ausgangspunkt war die Feststellung, dass es in der Doktorandenausbildung noch einige Defizite gibt, wie z. B. eine schwache internationale Zusammenarbeit und Vernetzung. Die aktuellen Anforderungen in Wissenschaft und Praxis erfordern jedoch zwangsläufig eine internationale Dimension. Ziel des Projekts war daher, durch verschiedene gemeinsame Veranstaltungen einen Beitrag zur Internationalisierung der Doktorandenprogramme an den Partnerinstitutionen zu leisten und diese zu vernetzen. Ein weiteres Defizit wurde bei der methodischen Ausbildung von Doktoranden festgestellt. Um ihre Methodenkompetenz zu stärken, wurden im Rahmen des Projekts zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören die Organisation von internationalen

Doktorandenkolloquien, die auch nach Projektende fortgesetzt werden, die Erstellung eines gemeinsamen Curriculums zur Erleichterung der Studentenmobilität sowie die Erstellung von methodisch und wissenschaftlich aktuellem Lehrmaterial, die Schaffung neuer Publikationsmöglichkeiten speziell für Doktoranden sowie die Integration neuester Forschungsergebnisse und innovativer Methoden direkt in den Ausbildungsprozess. Das Projekt zielte auch eben darauf ab, die Qualifikation von Betreuern und Dozenten in Doktorandenprogrammen zu verbessern.

Primäres Ziel war es, die internationale Dimension der Doktorandenausbildung an den Partneruniversitäten zu stärken. Gemeinsame Doktorandenseminare, an denen Doktoranden und Dozenten der Partneruniversitäten sowie renommierte Experten anderer ausländischer Universitäten teilnahmen, trugen wesentlich dazu bei. Diese Bildungsaktivitäten ermöglichten eine wissenschaftliche Diskussion und schufen eine Basis für die Vernetzung der Doktoranden in einem breiteren internationalen Kontext und auch über die verschiedenen Disziplinen der Germanistik hinweg. Um das Doktorandenstudium weiterzuentwickeln und eine intensivere Mobilität der Doktoranden zu initiieren, wurde ein methodisches Curriculum mit Kursangeboten für Doktoranden entwickelt, die einen Teil ihres Studiums an einer der Partneruniversitäten absolvieren wollen (vgl. SCHUPPENER et al. 2020). Gleichzeitig wurden für ausgewählte Kurse des neuen gemeinsamen Lehrplans neue Lehrmaterialien für Studierende erstellt (vgl. CORNEJO et al. 2021), die einen interdisziplinären Charakter haben. Die Zielgruppe der Doktoranden stand auch im Mittelpunkt eines weiteren Outputs des Projekts, nämlich der Veröffentlichung der Ergebnisse der Doktorarbeit in drei Sammelbänden *Germanistische Forschungsfragen in Trnava, Ústí nad Labem und Wrocław Band 1–3*. Die Doktorandinnen und Doktoranden profitierten nicht nur von der Veröffentlichung von Teilen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten, sondern auch vom Entstehungsprozess der wissenschaftlichen Publikation selbst – insbesondere von der Beratung und kontinuierlichen Begutachtung und Lektüre der Manuskripte in einem internationalen Team, der gemeinsamen wissenschaftlichen Diskussion über die behandelten Probleme, der Einarbeitung von Kommentaren und dem Peer-Review-Verfahren. Alle Projektergebnisse sind frei verfügbar unter <http://kger.ff.ucm.sk/de/phdprojektergebnisse/>.

Über das ursprüngliche Projektvorhaben hinaus ist durch die gemeinsame Zusammenarbeit der Partneruniversitäten und weiterer assoziierter Partner aus insgesamt 11 Ländern eine neue Schriftenreihe Doktorandenforum Auslandsgermanistik entstanden (<http://kger.ff.ucm.sk/sk/doktorandenforum-auslandsgermanistik/>).

Neben der Internationalisierung auf der Ebene der gemeinsamen Ausbildung und der Vernetzung von Doktoranden haben die Projektziele auch künftige Betreuer angesprochen, zur Verbesserung der Qualität der Doktorandenausbildung beizutragen. Für diese Zielgruppe entstand die Publikation *Leitfaden zur Realisierung des Doktorandenstudiums. Empfehlungen für Betreuer und Doktoranden* (vgl. SCHUPPENER et al. 2021). Zu den immateriellen Ergebnissen des Projekts gehören eine bessere internationale Ausrichtung der beteiligten Partner, eine erhöhte nationale und

internationale Bekanntheit der Doktorandenprogramme der Projektpartner und ihrer Qualität, ein gesteigertes Bewusstsein für die Potenziale und Defizite der Doktorandenausbildung sowie die Schaffung von Beispielen guter Praxis, Verbesserung der methodischen Qualifizierung der Doktoranden und Stärkung der Entwicklung weiterer Kompetenzen, insbesondere in Bezug auf wissenschaftliche Techniken und Praktiken. Intensivierung des Dialogs mit den Leitungen der Fakultäten und Universitäten über die Relevanz der Doktorandenausbildung im internationalen Kontext und die Auswirkungen der Projektergebnisse auf die sich wandelnden Doktorandenprogramme sowie Stärkung der weiteren Qualifikationsentwicklung der beteiligten Mitarbeiter gehörten eben zu den wohl erreichten Projektzielen.

*Monika Hornáček Banášová (Trnava)*

### **Literaturverzeichnis:**

- CORNEJO, Renata/DEMČIŠÁK, Ján/SZCZEK, Joanna (Hgg.) (2021): Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse. Trnava: UCM.
- SCHUPPENER, Georg/DEMČIŠÁK, Ján/HORNÁČEK BANÁŠOVÁ, Monika (Hgg.) (2020): Methodisches Curriculum für das germanistische Doktorandenstudium. Gestaltung, Internationalisierung, Kursangebot. Trnava: UCM.
- SCHUPPENER, Georg/DEMČIŠÁK, Ján/HORNÁČEK BANÁŠOVÁ, Monika (Hgg.) (2021): Leitfaden zur Realisierung des Doktorandenstudiums. Empfehlungen für Betreuer und Doktoranden. Trnava: UCM.